



Franz Pitzal

Herr Pfarrer Franz Pitzal, kam im Jahr 1973 zunächst übergangsweise als katholischer Pfarrer nach Renningen. Wie kein anderer hat Pfarrer Franz Pitzal die jüngere Entwicklung unserer Stadt nicht nur aktiv miterlebt, sondern mit geprägt und auch Anteil daran, dass die Menschen unserer beiden Stadtteile Renningen und Malmsheim in den Herzen und Köpfen zusammenwachsen.

Mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft ehrt die Stadt Renningen nicht nur einen langjährigen Pfarrer, sondern insbesondere einen engagierten Mann, der sich landes-, ja weltweit, einen Namen gemacht hat, der auf diese Weise auch der Stadt Renningen Ehre einlegt und durch sein immenses Freizeitengagement im wahrsten Sinne ein „ehrenamtlicher Botschafter“ unserer Stadt geworden ist. Kontakte in 101 Länder unserer Welt – Länder des Elends, der Not und des Hungers, Krisengebiete unserer Erde – spornen Pfarrer Franz Pitzal bis heute an, im Laufe der zurückliegenden 45 Jahre Millionen von Euro zu sammeln, um die größte Not, und vor allem um die Not von Kindern in diesen Ländern zu mildern. Zahlreiche Projekten und Aktionen hat er in dieser Zeit initiiert und darauf geachtet, dass die Geldsummen auch dort ankommen, wofür sie bestimmt sind, ohne den Verlust von Verwaltungskosten, wie es bei Spendenorganisationen meist der Fall ist.

Auch Not und Armut in unserem Land, in unserer Stadt, liegen Herrn Pfarrer Pitzal am Herzen, und so engagiert er sich seit deren Gründung tatkräftig für die Aktion Notnagel. Diese hilft Menschen in unserer Stadt, die unverschuldet in Notlagen geraten sind und hilft insbesondere dort, wo unsere Sozialhilfe nicht schnell genug oder gar nicht greifen kann.

Herr Pfarrer Pitzal hat Vieles bewegt, mit seinem unerschöpflichen Ideenschatz, Vieles angestoßen und mit Energie, Zielstrebigkeit und manchmal auch mit Hartnäckigkeit selbst angepackt. In diesen über 40 Jahren hat er sich auch um die Verständigung der hiesigen Kirchen verdient gemacht und ist immer wieder für die Ökumene eingetreten. Die Renninger ökumenischen Kirchentage in den Jahren 2000, 2005 und 2015 stehen als leuchtende Beispiele für viele ökumenische Projekte, bei denen er aktiv mitgewirkt hat.

Die „Renninger Krippe“ ist sicher das größte dauerhafte Projekt von Herrn Pfarrer Franz Pitzal, wobei sein kulturelles, soziales und gesellschaftliches Schaffen eine große Palette von Projekten aufweist. Die „Renninger Krippe“ kann mit Fug und Recht als sein Lebenswerk betrachtet werden, mit dem er seit 1979 gemeinsam mit seinem Krippenbauerteam und mit zahlreichen Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde den Armen in der Welt praktische Hilfe zur Selbsthilfe zukommen lässt.

Jedes Jahr kommen Zehntausende von Besucherinnen und Besuchern zur „Renninger Krippe“, die seit der Renovierung der Bonifatiuskirche in den 90er Jahren in der Malmsheimer Martinuskirche stattfindet. Mit der Verwandlung der Kirche zur großen Krippe gelingt es Herrn Pfarrer Pitzal gemeinsam mit seinem Krippenbauerteam jedes Jahr aufs Neue, in beeindruckender Weise nicht nur pastorale Botschaften zu vermitteln, sondern auf die Vielfalt der aktuellen Probleme in der Welt wie auch auf die gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen aufmerksam zu machen. Diese großartige ehrenamtliche Leistung verlangt viel Kraft und Kreativität ab, wofür Herrn Pitzal unser aller Dank gebührt. Die Weihnachtsbotschaft strahlt mit der „Renninger Krippe“ weit über die Feiertage hinaus in den Jahresalltag der Menschen.

Mit diesem außergewöhnlichen Engagement und seiner eben solchen Fähigkeit, Menschen für seine Sache zu gewinnen, gelingt es Herrn Pfarrer Pitzal, dass viele prominente Persönlichkeiten zur Krippe kommen und ihn auch über's Jahr besuchen: Kardinäle, Bischöfe, Dekane und Priester, Ministerpräsidenten, Bundes- und Landesminister, Abgeordnete, Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister, Schriftsteller, Sportler, Sänger und viele mehr. Auch in Fernsehen und Rundfunk wird immer wieder über die „Renninger Krippe“ berichtet, so dass diese weithin im Land und darüber hinaus bekannt wurde.

Da die „Renninger Krippe“ als dauerhafte Einrichtung in unserer Stadt gesichert werden sollte, wurde 2008 das stadteigene Gebäude Hauptstraße 8 für ein Renninger Krippenmuseum zur Verfügung gestellt und im gleichen Zuge die „Stiftung Renninger Krippe Franz Pitzal“ gegründet.

Über das gewaltige Engagement im Zusammenhang mit der „Renninger Krippe“ hinaus, engagiert sich Herr Pfarrer Franz Pitzal auch für die Sternsinger-Aktion, die im Jahr 2016 zum 50. Mal in unserer Stadt stattfand und seit Jahren die höchsten Sammelergebnisse im Land erzielt. Herr Pfarrer Pitzal versteht sich als bodenständiger, pragmatischer Pfarrer, der in seinen Predigten hochtheologische Zusammenhänge mit einfachen, klaren Worten zu vermitteln versteht, und der weiß, wie man die Menschen erreicht und für Ideen begeistert. Unermüdlich kämpft er gegen die grassierende Gleichgültigkeit unserer Gesellschaft, den wachsenden Egoismus und die Mutlosigkeit.

Besondere Erwähnung verdient auch der „Renninger Weltkulturpfad“, der von Pfarrer Franz Pitzal im Jahr 2004 initiiert wurde. Gemeinsam mit einer großen Zahl von Künstlerinnen und Künstlern unserer Stadt gestaltet er den Fuß- und Radweg vom Schulzentrum bis nahezu zum Vereinsdorf entlang des Rankbachs mit einer großen Vielfalt von Skulpturen und bildlichen Darstellungen, die konkrete gesellschaftliche Aussagen haben und das kunstkulturelle Leben in unsere Stadt bereichern.

Pfarrer Franz Pitzal gilt in der Stadt Renningen als Inbegriff dafür, wie es auch in der heutigen Spaß- und Konsumgesellschaft gelingen kann, Menschen für das soziale, kulturelle und kirchliche Engagement, für das Ehrenamt und damit für ein aktives Renninger Gemeinwesen zu gewinnen und zu begeistern.

Über seine vielen Projekte und zu den verschiedensten kirchlichen wie auch weltlichen Themen hat Pfarrer Franz Pitzal zahlreiche Aufzeichnungen, Korrespondenzen, Chroniken und Bücher selbst herausgegeben.

Für seine herausragenden Verdienste wurden Pfarrer Franz Pitzal bereits mehrfach Ehrungen zuteil: So wurde ihm im Januar 1997 das **Bundesverdienstkreuz** verliehen, und im Januar 2008 verlieh ihm Herr Ministerpräsident Oettinger die **Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg**. Im Jahr 2003 erhielt er die damals neu geschaffene **Ehrendnadel der Stadt Renningen**. Im Jahre 2009 wurde er mit der **Bürgermedaille** der Stadt Renningen ausgezeichnet.

In Würdigung seiner langjährigen Verdienste um das Gemeinwohl wurde Herrn Pfarrer Franz Pitzal am Vortrag seines 80. Geburtstags am 20. Februar 2016 im Rahmen einer Feierstunde in der Festhalle Stegwiesen die **Ehrenbürgerschaft der Stadt Renningen** verliehen.